



YESHUA HAMASHIACH¹
DERSELBE GESTERN UND HEUTE
UND IN EWIGKEIT

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Hebräer 13:8





Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen

Diese Botschaft soll zur Förderung und Wiederherstellung des biblischen Glaubens dienen, dem Glauben des wahren Messias und seiner Rückkehr in der Herrlichkeit Gottes, seines und unseres Vaters YHWH¹, gesprochen YaHuWaH (Adonay)¹. (Für diese Ausnahme siehe Text unten.)

Weiter soll sie zur Überprüfung der biblischen Aussagen, gegenüber den traditionsweise übernommenen "Lehren", anregen. Sie soll dabei helfen aufzuzeigen, ob diese mit der Bibel im Kontext übereinstimmen, oder nicht?

Die griechischen und verdeutschten Namen der biblischen Personen wurden weitgehend durch ihre original hebräischen Namen ersetzt und/oder ergänzt. Das soll uns zum Bewusstsein verhelfen, dass die Bibel ein "hebräisch-jüdisches Buch" ist und wir die Personen und ihre Namen nicht verwechseln sollen. Im Englischen führt dann diese Abänderung vom hebräischen Ursprung Yeshua¹ via griechischen Text Iēsous, Isous, Izous zu Jesus¹ und endet dann im Englischen gesprochen bei Tscheeses oder im Französischen zu Shesü. Nach Strong's g2424. Ἰησοῦς Iēsous; Hebrew origin (h3091).

YHVH¹ (oder YHWH) YaHuWaH¹ und Adonay wie elohiym¹ und Yeshua HaMashiach¹ bleiben dagegen in allen Sprachen wie sie sind.

Martin Buber der jüdische Bibelübersetzer (Bibelübersetzung von F. Rosenzweig und M. Buber) weist darauf hin, dass die Wiedergabe des Ersatzwortes wie "der Herr" abzulehnen ist, weil auf diese Weise der "seine Botschaft sprechende Gottesname den stummen Eigennamen der Götter gleichgestellt wird."

Es fällt schon schwer, eine Beziehung mit einem Mitmenschen aufzunehmen, wenn man dessen Namen nicht kennt. Wie viel schwerer ist es, mit dem für uns Menschen unsichtbaren Schöpfer eine Beziehung aufzunehmen, wenn man nicht einmal dessen Namen weiß. „Mit Namen rufen, heißt etwas genau erkennen, lieben, achten.“

In einer Bibel-Enzyklopädie ist zu lesen: "Seinen Namen vergessen bedeutet, sich von ihm entfernen."

Darum wird hier auch der Name "Gottes" YHWH (Adonay)¹ in den Bibelziten wiedergegeben und im nachfolgenden Text nicht mehr speziell vermerkt. Das gilt auch selbstverständlich für die Namen in den „blauen Bibelversen“. Vgl. dazu bei allen die Fußnote¹.

„Repetition ist die Mutter der Lehre.“ Wir halten uns daran.

Bibelübersetzung aus Schlachter und Elberfelder CSV, wenn nicht anders vermerkt.

In dieser Botschaft finden sich auch Inspirationen aus 'Angelfire Trinity Delusion'.

Hervorhebungen durch mich. (-1920-).

Ausnahmen: Als "Brückenbauer" wurden teilweise die Bezeichnungen Gott und HERR als "Gott" und "HERR" belassen, (oder in Klammern gesetzt). In der Umgangssprache möge dies manchen Lesern helfen, den Anschluss an die Wurzel einfacher und schneller zu finden.





Inhalt	Seite
Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen	2
Der trinitarische Anspruch	4
Der Anspruch gegen die Fakten	4
Das Problem mit dem trinitarischen Anspruch	4
1. Dinge sehen, die nicht da sind	4
2. Yeshua ist NICHT derselbe, wie er immer war	4
Analyse der Fakten	5
<i>Der Kontext</i>	5
Fazit	5





Der trinitarische Anspruch

Hebräer 13:8 (Menge)

Jesus Christus ist gestern (gr. ἐχθές echthes) und heute derselbe und (ist's auch = bleibt's auch) in Ewigkeit!

Einige Trinitarier scheinen zu glauben, dass dieser Vers besagt, dass Jesus immer existiert hat. Stimmt das?

Der Anspruch gegen die Fakten

Die Fakten der Schrift zeigen, dass sich der Vers auf den auferstandenen Mashiach¹ bezieht, der sich seit Beginn des Evangeliums nicht verändert hat.

Das Problem mit dem trinitarischen Anspruch

1. Dinge sehen, die nicht da sind

Aus irgendeinem Grund denken einige Leute, dass das Wort "gestern", "ewig" oder "seit Ewigkeit", Vergangenheit oder eine ähnliche Situation bedeutet. Aber es braucht nur ein wenig gesunden Menschenverstand, um zu erkennen, dass wir das Wort "gestern" (gr. ἐχθές echthes) in Bezug auf unser eigenes gewöhnliches menschliches Leben verwenden, und es hat nichts damit zu tun, wie lange wir existieren oder existierten.

2. Yeshua ist NICHT derselbe, wie er immer war

Selbst in der trinitarischen Lehre ist Yeshua nicht dasselbe. Er ist nicht länger nur eine göttliche Person ohne menschliche Natur. Yeshua war auch tot in einem Grab und wurde wieder lebendig. Seine Menschlichkeit ist nicht länger sterblich, sondern unsterblich. Trinitarier widersprechen ihrer eigenen Lehre, indem sie darauf bestehen, dass Yeshua derselbe ist, wie er immer war. War er nun tot oder nicht?

In der Schrift ist der "Auferstandene", der "Erhabene" und der "Verherrlichte" (Yeshua) nicht mehr derselbe wie der frühere "Sterbliche". Als YHWH ihn von den Toten auferweckte, wurde ein sterblicher Mensch aus Fleisch und Blut (Seele) zu einem unsterblichen Menschen aus Geist. "Fleisch und Blut" kann das Reich Gottes nicht erben:

1. Korinther 15:50

Dies aber sage ich, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Verwesung nicht die Unverweslichkeit erbt.

Aber der gekreuzigte Körper Yeshuas wurde zum "lebensspendenden Geist" erhoben:

1 Korinther 15:45.

So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, wurde eine lebendige Seele“; der letzte Adam ein lebendig machender Geist.

2 Korinther 3:17

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.

Aus diesem Grund erklärt Paulus, dass wir den Mashiach nicht mehr nach dem Fleisch kennen:

2 Korinther 5:15-16

Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Daher kennen wir von nun an niemand dem Fleisch nach; und wenn wir Mashiach dem Fleisch nach gekannt haben, kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.

Der Autor des Hebräerbriefes schreibt über die Tage von Yeshua "Schreien und Tränen in den Tagen seines Fleisches":





Hebräer 5:7

*Der **in den Tagen seines Fleisches**, da er sowohl Bitten als Flehen dem, der ihn aus dem Tod zu erretten vermochte, mit starkem Schreien und Tränen dargebracht hat (und wegen seiner Frömmigkeit erhört worden ist).*

Paulus erklärt nicht nur, dass Yeshua **nicht** mehr derselbe ist wie früher, er sagt, dass wir ihn nicht mehr so kennen wie früher. Warum? Ganz einfach: **Er ist nicht mehr derselbe wie früher!**

Analyse der Fakten

Der Kontext

Alles, was wir wirklich tun müssen, ist den Kontext zu lesen, was die meisten Trinitarier routinemäßig ignorieren. Das gesamte Buch der Hebräer soll die "hebräischen Christen" ermahnen, im Glauben im Mashiach standhaft zu bleiben und nicht zur eigenen Gerechtigkeit im buchstabengetreuen halten des "Mosaischen Gesetzes" zurückzukehren. In diesem Gesamtzusammenhang erinnert sie der Autor an die Tage, als ihnen das Evangelium zum "ersten Mal" verkündet wurde. Hier der Kontext:

Hebräer 13:7-8

Gedenkt eurer Führer, die das Wort Gottes zu euch geredet haben, und, den Ausgang ihres Wandels anschauend, ahmt ihren Glauben nach.

8 Yeshua Mashiach ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Fazit

Kontext und immer wieder Kontext! Man muss nur den Kontext lesen, um zu sehen, dass sich "gestern" auf die Zeit bezieht, an die sich diese Hebräer im Mashiach erinnern sollen, an jene vergangenen Tage, als ihnen das Evangelium zum ersten Mal verkündet wurde. In Bezug auf dieses besondere Geschehen "Gestern" hat sich **der auferstandene Yeshua nicht verändert**. Er hat sich nicht verändert, seit sie das Evangelium gehört haben, und er wird sich nie mehr ändern.

Der Verfasser weist darauf hin, dass Yeshua sich nicht verändert hat, seit Sie das Evangelium gehört haben. Warum sollten Sie also in Betracht ziehen, Ihren Glauben zu ändern und aufzugeben?

Sie sollten sich vielmehr an gestern erinnern, an den Tag, an dem sie das Evangelium zum ersten Mal empfangen und die himmlische Gabe gekostet haben. An den Tag, an dem sie am heiligen Geist teilgenommen haben und das Wort YHWHs gekostet und die Kräfte der kommenden Welt geschmeckt haben (*Hebräer 6:4*).

„Erinnert euch an gestern und an diejenigen, die euch das Evangelium kundgetan haben und ihr ihren Glauben nachgeahmt habt.“ – Das "Gestern" bezieht sich auf ihre Beziehung zu Yeshua, die sie hatten, als sie anfangen, an ihn zu glauben. Seitdem hat sich Yeshua nicht mehr verändert und er ist immer noch derselbe und wird es auch für immer bleiben! Er ist und bleibt der lebensspendende Geist!

Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Daher kennen wir von nun an niemand dem Fleisch nach; und wenn wir Mashiach dem Fleisch nach gekannt haben, kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.

2 Korinther 5:15-16





¹(Namen u. Titel: Heb. Mashiach, verdeutscht Messias; Gr. Christos, verdeutscht Christus; De. Gesalbter. Heb. yešû'â, Yeshua, Gr. Iêsous Isuz, verdeutscht Jesus. Heb. elohiyim für "Gott". Quellen: Strong's Bible Number; Yeshua NT David H. Stern. George W. Buchanan ywhh. Heb. YHVH wurde ausgesprochen als jahûwâh oder jahôwâh, resp. YaHuWaH oder YaHoWaH". Heb. Alphabet hat kein W nur V gesprochen W). Der ursprüngliche hebräische Text wurde nicht mit Vokalen geschrieben, daher kann niemand mit Sicherheit genau wissen, wie dieser Name wirklich ausgesprochen wurde. Wikipedia: ... (Ketib) mit der Vokalisation adonāy (mehr als 400 Vorkommen im Tanach) bezeichnet im Tanach immer den Gott Israels.

